

Jahresbericht Fachwart Radball 2015

Die Zeichen stehen bereits seit einiger Zeit auf Umbruch in der Radballabteilung. So habe ich an dieser Stelle bereits im vergangenen Jahr vom Wandel von einer stattlichen Herrengruppe zum notwendigen Neuanfang mit frischen, hungrigen Radballkids berichtet.

Dieser Schritt ist aus meiner Sicht sehr gut gelungen, denn die ersten Erfolge und Spielergebnisse haben sich eingestellt so dass große Hoffnung besteht dass in der Radballgruppe weiterhin erfolgreicher Sport für den RV Langenschiltach betrieben wird.

Wie im Bericht des Vorsitzenden schon angesprochen kam im Sommer alles anders als gedacht. Waren wir zu Beginn des Jahres noch in Feierlaune anlässlich des 30. jährigen Radballjubiläums, das wir gebührend mit einem großen Turniertag und einem Ausflug feierten, standen wir dann Mitte des Jahres vor dem vermeintlichen Aus. Nur mit eisernem Willen und der Unterstützung der benachbarten Radballvereine aus Hardt und Lauterbach konnte ein der Trainingsbetrieb aufrechterhalten und somit die vorhandenen Kids bei der Stange gehalten werden. Fast 20 Trainingseinheiten bei denen wir Rädern und Spielern gepackt in benachbarte württembergische „Ausland“ fahren wurden geleistet. Ganz anders war die Lage bei den Herren, bei denen kaum einer den Willen und die Hoffnung aufbrachte in die Trainings der benachbarten Vereine zu gehen.

Als jedoch die ersten positiven Signale eintrafen dass man in Peterzell heimisch werden könnte, wurden schon die ersten Vorbereitungen auf den bestehenden Umzug angestoßen. Zwei Nachwuchsräder wurden neu lackiert und neu aufgebaut, zusätzlich zwei kleine Räder neu angeschafft. Unsere 4 Radballtore wurden bis auf den Grund abgeschliffen und anschließend in frischem Gelb lackiert, mit Netzen bestückt und mit nagelneuen Transportwägen komplettiert. Auch ein Wagen für die Metallhalter der Banden wurde neu gebaut. So waren wir gut vorbereitet als es endlich grünes Licht gab und die ersten Räder, Tore und Banden nach Peterzell geschafft werden konnten.

Der nächste große Aufwand erfolgte jedoch erst nachdem wir von der Stadt St. Georgen endgültig die Freigabe erhielten das ehemalige Mädchen-WC komplett als Radball-Lagerraum nutzen zu können. Zunächst musste alles ausgebaut werden. Dabei unterstützte uns Hausmeister Rolf Mager indem er alle WCs, Waschbecken und sonstige sanitäre Anlagen entfernte. Anschließend waren fleißige Radballer am Werk um die Trennwände zwischen den WC auszubauen bzw. raus zu trennen.

Mittlerweile wurde der Raum komplett umgestaltet. Nachdem die Löcher in den Wänden zugespacht waren, wurden Halterungen für ca. 25 komplette Radballräder, 20 Ersatzräder sowie eine Werkbank montiert. Es folgte, erst vor kurzem, ein sehr großer Schrank für die kompletten sonstigen Materialien. Diesen hat, dankenswerter Weise, Daniel Weißer vorbereitet und im Raum eingebaut. Jetzt sind wir, meiner Meinung nach, soweit dass wir sagen können die vielen, vielen Stunden Arbeit haben sich gelohnt. Gerne sind alle eingeladen unseren Raum bei einem Spieltag vor Ort auch mal unter die Lupe zu nehmen.

Obwohl unser Training im vergangenen Jahr durch die vorgenannten Umstände viele gelitten hat, kann ich dennoch von guten und gar sehr guten Ergebnissen an dieser Stelle berichten.

Für den genauen Überblick habe ich auf den Tischen eine Tabelle mit den Ergebnissen verteilt. Ich berichte hier immer über zwei Spielzeiten da die letzte Saison an der letztjährigen Jahreshauptversammlung zum Teil noch nicht beendet war.

Beginnen möchte ich mit dem Duo Jannik Graf und Rafael Hofmeyer, das in der vergangenen Saison trotz des altersbedingten Aufrückens in die nächsthöhere U15-Klasse durchweg gute Leistungen zeigte. Mit Platz 7 erreichte man auch wieder die Teilnahme an der Qualifikationsrunde zur Baden-Württembergischen Meisterschaft. Hier machte jedoch der Blinddarm von Jannik dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Leider musste man dieses Turnier absagen.

Fleißige Turnierteilnehmer waren beide im Zeitraum zwischen den beiden Spielrunden. So kämpfte man sich über die Vorrunde, der in Österreich, Schweiz und Deutschland ausgetragenen IBRMV-Meisterschaft bis in das Finale. In Gärtringen holte man den 5. Abschlussrang.

Noch besser war der Ausgang bei zwei Turnieren in Karlsruhe und Waldrems bei denen man jeweils bestes Team des Turniers war und auf dem obersten Treppchen einkam. Bei unserem Heimturnier anlässlich des 30-jährigen Radballjubiläums erreichten sie in der Kellermann-Sporthalle den 5. Abschlussrang.

In dieser Saison hatten es beide in ihrer Südstaffel mit absolut hochklassigen Gegnern zu tun. So waren alleine drei Kadernmannschaften in ihrer Staffel, so dass man mit dem letztlich 5. Platz dennoch zufrieden war.

Erstmals als gemeinsames Team unterwegs war das Duo Lasse Lützow und Jonas Schultheiss, die in der vergangenen Saison bei den Kleinsten, den U11 Teams, mitmischten. Platz 6 in der Tabelle brachte beiden die Chance ein sich in der Qualifikation zur Baden-Württembergischen Meisterschaften mit den Teams aus dem Norden des Landes zu messen. Nur knapp, aufgrund des schlechteren Torverhältnisses, verpasste man diese Landesmeisterschaft und wurde 4.

Gut schlugen sich beide insbesondere auch bei der internationalen Bodenseemeisterschaft bei der sie als 2. in das Finale einzogen. Gegen die zumeist ältere Konkurrenz hielten sie dort gut mit und wurden immerhin 6. von 8 Teams.

Einen dritten Platz ergatterten sie zudem bei einem Turnier in Gärtringen. Beim Heimturnier in St.Georgen waren dann aber die Gegner etwas zu stark, so dass sie 4. wurden.

In dieser Saison rückten sie altersbedingt um einen Jahrgang nach oben, so dass sie erstmals die schon etwas rauere Luft der U13 Teams zu spüren bekamen. Doch sie schlugen sich achtbar und wurden 7. unter 11 Mannschaften.

Erstmals gemeinsam in einen offiziellen Wettbewerb steht aktuell das Duo Jonas Schultheiss und Silas Dold.

Um sie darauf vorzubereiten waren beide jedoch schon fleißige Turnierspieler. So kam man zu Beginn gegen wesentlich ältere Konkurrenz in Karlsruhe noch mit Platz 5 unter die Räder, ehe es dann gegen gleichaltrige und jüngere Gegner in Sulgen und Öflingen einen Sieg und einen dritten Tabellenplatz gab.

Die aktuelle Saison, bei den U11 Teams, hat erst vor kurzem begonnen. Aktuell liegt das Duo noch ungeschlagen auf Platz 2 der Tabelle, was die Hoffnung hergibt diesen Platz behalten zu können, da dieser den Einzug in das Finale der Baden-Württembergischen Meisterschaft bedeuten würde.

Als zweites Team haben wir in der gleichen Spielklasse ein weiteres hoffnungsvolles Duo am Start. Finn Burgbacher und Lukas Loch liegen aktuell auf dem vierten Platz und hätten damit die Chance, über den Umweg der Qualifikation, ebenfalls noch in das Finale der Landesmeisterschaft einzuziehen. Doch auch für sie sind erst zwei von sechs Spieltagen absolviert. Es muss daher noch fleißig trainiert und um jeden Punkt gespielt und gefightet werden.

Ein prächtiger und vor allem überraschender Einstand gelang beiden beim Einladungsturnier in Sulgen. Finn Burgbacher konnte, bei seinem allerersten Einsatz überhaupt, an der Seite von Lukas Loch den zweiten Platz einnehmen.

Zwischenzeitlich neu zusammen gewürfelt waren die Spieler Lukas Loch und Silas Dold, die zusammen zunächst den Einzug in das IBRMV Finale schafften um dann in Aalen-Hofen auf Platz 8 zu landen.

Ebenso vorerst einmalige Teams waren die Duos Jonas Schultheiss und Lukas Loch sowie Silas Dold mit Pablo Lützow, die in dieser Zusammenstellung beim Anfängerturnier zum 30-jährigen Jubiläum teilnahmen. Die Plätze 2 und 4 sprangen dabei für sie heraus.

Doch nun zum Herrenbereich.

Für Thomas Weißer und Werner Schultheiss begann die letzte Saison nach Maß. Mit Platz 2 nach dem ersten Spieltag schien die neuerliche Marschroute in Richtung Tabellenspitze ausgegeben, doch dieser gute Beginn trügte. Denn in der Folge hatte man in der ausgeglichenen Liga mehr zu kämpfen als erwartet und landete letztlich auf Platz 6.

Gut erholt davon zeigte man sich beim stark besetzten Feld des Signum Wanderpokals, der am Pfingstsonntag in der Kellermann-Sporthalle ausgetragen wurde. Hinter dem überlegenen Titelverteidiger aus Reichenbach, der mit einem Zweitligaspieler sowie einem Radball-Studenten aus Japan antrat, sowie dem Nachbarn aus Lauterbach, wurde man guter 3.

In dieser Saison hatte man zu Beginn sehr mit dem Trainingsrückstand zu kämpfen. Zwar waren Werner und Thomas als einzige überhaupt 2x im Training in Lauterbach, doch dieser Minimalaufwand reichte nicht um am ersten Spieltag bestehen zu können. Erst nach und nach kämpfte man sich vom Abstiegsrang 10 nach vorne, um im Endklassement immerhin noch guter 4. zu werden.

Das Duo Bernd Langenbacher und Thomas Fleig war in der letztjährigen Saison in der Bezirksliga Staffel 1 das Maß der Dinge. Ungefährdet sicherte man sich die Meisterschaft und stieg daraufhin in die Radball-Landesliga auf.

Einen guten Eindruck hinterließen sie auch beim Signum-Wanderpokal in St.Georgen. Erst nachlassende Kraft und Konzentration zum Ende des Spieletages verhinderten eine noch bessere Platzierung als Rang 6.

Völlig ohne Training starteten sie in die diesjährige Landesligasaison, was nach dem ersten Spieltag den Abstiegsrang 11 zur Folge hatte. Jedoch schon nach den ersten Trainings knüpften sie an die Vorjahresergebnisse an und marschierten nach Belieben durch die Liga. Platz 3 war am Ende der Lohn für eine tolle und stabile Leistung. Den Durchmarsch in die Verbandsliga haben sie aber aktuell noch aufgeschoben. An den Aufstiegsspielen wollten sie dieses Mal noch nicht teilnehmen.

Eine Klasse für sich war im vergangenen Jahr in der Bezirksliga Staffel 2 das neu gebildete Duo mit Christian Haas und Simon Davidsen. Von Beginn an ließ man keinen Zweifel am Staffelsieg aufkommen und holte mit nur einem einzigen Punktverlust, durch ein Unentschieden, die zweite Meisterschaft innerhalb von wenigen Stunden für den RV Langenschiltach.

In dieser Saison formierte sich ein neues Duo das den Aufstiegsplatz von Christian und Simon einnahm. An der Seite von Christian Haas gesellte sich sein Bruder Daniel hinzu. Sie konnten sich als einziges von Beginn an, auch ohne Training, an der Tabellenspitze festsetzen und zehrten dabei sehr von ihrem Talent. Leider konnten, wollten beide sich während der gesamten Saison nicht an die neuen Trainingszeiten anpassen, so dass die

Ergebnisse zunehmen enger wurden. Nachdem man einen Spieltag aussetzte war die Tabellenführung und mögliche Meisterschaft endgültig dahin. Jedoch mit einem Schlussspurt am letzten Spieltag gelang noch der Sprung auf Platz 2 der Tabelle. Aber auch sie verzichteten auf die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Verbandsliga.

Unter Wert schlug sich das Duo Christian Davidsen und Stefan Reuter in den beiden letzten Verbandsrunden. In der letzten Saison war Rang 3 durchaus im Bereich des Machbaren, aber wie schon im Jahr zuvor wurde der 5. Rang gebucht.

In dieser Saison hatten alle drei Bezirksligateams Termin- und Verletzungssorgen so das Spieltage kampflos abgegeben werden mussten. Am schlimmsten traf es Christian und Stefan, die gleich an zwei von sechs Spieltagen nicht antreten konnten. So hatten sie auf dem Radballspielfeld nur zwei Niederlagen eingesteckt, zu denen sich acht weitere kampflose Niederlagen hinzufügten. So war es kein Wunder das nicht mehr als Rang 8 herauspringen konnte.

Eine starke Saison legten Jürgen Oehl und Christoph Weißer im vergangenen Jahr hin. Ohne den verletzungsbedingten Ausfall von Jürgen in den letzten beiden Saisonspielen, des letzten Spieltages, wäre für beide Platz 3 statt des letztlichen 5. Platz machbar gewesen.

In dieser Saison hatten beide Spieler Höhen und Tiefen und mussten vor allem auch 5 kampflose Niederlagen einstecken. Mehr als Platz 7 war so nicht machbar.

Für Lennart Baumann und Jonathan Davidsen begann die letztjährige Saison gleich mit einem Dämpfer, denn Lennart musste zu Beginn aufgrund einer Schulterverletzung passen. So bekam Daniel Weißer an der Seite von Jonathan zwei Mal die Möglichkeit einzuspringen. Frisch genesen kamen Lennart und Jonathan anschließend nur schwer in Tritt gegen die wesentlich routinierte Konkurrenz. Erst mit dem letzten Spieltag platzte der Knoten und man konnte noch zwei tolle Siege einfahren.

Beim Signum Wanderpokal zeigten sie ein ums andere Mal was sie können, doch auch die Schwächen im Abwehrverhalten wurden von den Routiniers aufgedeckt, Im Endklassement sprang Rang 10 heraus.

Da Jonathan aktuell ein Auslandsjahr in Finnland einlegt gesellte sich an der Seite von Lennart, Simon Davisen für diese Saison hinzu. Ohne Training bei Simon, hatte in dieser Zusammenstellung die Konkurrenz oft das bessere Ende für sich. Etwas unter Wert belegte man den 12. Platz der Tabelle.

Mit einem Highlight verabschiedete man sich letztes Jahr aus der Kellermann-Sporthalle, die uns 30 Jahre lang als Trainings- und Wettkampfstätte gedient hat. Genau anlässlich dieses Jubiläums richteten wir die vorhin beschriebenen Jubiläumsturniere aus, die reichlich Anklang bei den eingeladenen Vereinen fanden. Was wir damals noch nicht wussten, es sollten die aller letzten Wettkämpfe bei unserem Alfons in der Halle gewesen sein. Wir haben immer sehr von ihm profitiert. So hat er für uns immer alle Termine frei gehalten oder auch einfach frei gemacht, die wir benötigten. Wir haben uns nicht zuletzt daher auch immer willkommen gefühlt.

Im Zusammenhang mit unserem Turnier zum 30-Jährigen möchte ich mich auch und ganz besonders bei der Firma Signum ganz herzlich bedanken. Sie standen als Spender der Ehrengaben zum SIGNUM-Wanderpokal ein, so da wir den Gästen einen herzlichen Gruß mit nach Hause geben konnten.

Nach dem Umzug nach Peterzell haben wir jetzt auch schon wieder 9 Spieltage in unserer neuen Heimstätte durchgeführt. Wir haben uns sehr gut eingelebt und fühlen uns wohl. Auch der möglich gemachte Trainingsumfang reicht im Moment gerade aus. Durch den Umbruch haben wir zu meiner großen Freude im Moment regen Zulauf bei den Nachwuchssportlern, der uns richtig gut tut. Hier sind unsere Trainingsflächen und vor allem auch die kleinen Radballräder an den beiden Abenden zumeist gut gefüllt, so das Lennart und ich als Trainer oftmals alle Hände voll zu tun haben. Dennoch sollten wir uns hierauf nicht ausruhen. So wachsen die Jungs schnell so dass voraussichtlich in 2017 wieder kleine Räder frei werden, für Jungs die jetzt ca. 6 bis 7 Jahr alt sind.

Bei den Aktiven, bei denen wir allerdings rechnerisch auch nur 1 bis 1,5 Stunde Training die Woche haben, ist es jedoch eher kritisch. Durch Krankheiten, Verletzungen, Auslandsjahre, die Verschiebung auf einen anderen Trainingstag, aber auch durch persönliche Veränderungen ist hier unser Feld ziemlich dahin geschrumpft. Ich möchte hier nochmal an alle ganz herzlich appellieren doch ins Training zu kommen. Im Gegensatz zu früher haben wir jetzt auch im Winter warm, wir müssen auch nicht mehr mit den Regentropfen auf dem Boden kämpfen und auch die Duschen sind immer war. Es gibt also keinen Grund mehr dem Training fern zu bleiben.

Neben dem Radballspielfeld waren wir wie immer sehr fleißig. Schrottsammlung, Weihnachtsmarkt und insbesondere auch das Stadtfest benötigte wieder unseren vollsten Einsatz.

Zum fünften Mal fand die Weihnachtsfeier im Turnraum im Gemeindehaus statt, wo sie wieder einen gemütlichen Rahmen fand.

In diesem Jahr wollen wir beim Rahmenprogramm, außerhalb des Radballs, insbesondere auch für den Nachwuchs wieder den einen oder anderen attraktiven Programmpunkt anbieten.

Bedanken darf ich mich bei den fleißigen Helfern im Training. Regelmäßig unterstützen mich Lennart Baumann und auch Jonathan Davidsen bis zum Beginn seines Auslandsjahres, beim Nachwuchstraining.

Mein Großer Dank gilt abschließend den immer für uns bereit „sitzenden“ Kampfrichtern, sowie insbesondere auch den Helfern bei Speis und Trank. Vergessen möchte ich auch nicht die Schiedsrichter die ebenso sehr wichtig für den Verein sind.

Fachwart Radball, 09.04.2016

Werner Schultheiss